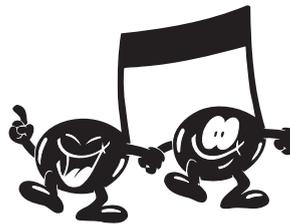




Methodik



Singen mit Kindern



Wer kennt das nicht? Da schlägt der Mitarbeiter ein Lied vor und die Jungscharler schaffen es, im Chor zu stöhnen. Wenn sie aber das Lied singen sollen ist es vorbei mit dem Chor. Warum sollte überhaupt das Singen zum Programm der Jungscharstunde gehören? Gibt es Tipps, die mir helfen, die Kinder zum Singen zu motivieren?

1. Warum singen?

- Singen ist ein von Gott gegebener Auftrag: In der Bibel wird uns ganz klar der Auftrag gegeben, dass wir singen sollen. Wir lesen in Psalm 96,1: Singt dem HERRN ein neues Lied, singe dem HERRN, ganze Erde.
- Lieder vertiefen geistliche Wahrheiten: Durch Lieder kann ich die Aussage meiner Andachten und Bibelarbeiten unterstreichen bzw. noch vertiefen. Achten wir also darauf, welche Lieder wir auswählen. Mindestens ein Lied sollte zum Thema der Andacht/Bibelarbeit passen.
- Lieder sorgen für Bewegung: Auch für die Jungscharler gibt es Lieder, die sie noch gerne mit Bewegung, und sei es nur mal ein Klatschen, singen.
- Singen lockert die Atmosphäre auf: Beim gemeinsamen Singen sind alle Kids beteiligt. Sie können vom passiven Zuhörer zum aktiven Mitglied der Gruppe werden. Lieder sind eine gute Auflockerung zwischen einzelnen Programmpunkten.

2. Tipps, um Kinder zum Singen zu motivieren

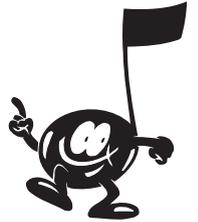
- Kenne die Lieder selbst gut: Wenn der Mitarbeiter nicht sicher ist im Singen, können auch die Kinder nicht dazu angeleitet werden. Wähle daher nur Lieder aus, die du selbst gut kennst. Falls du als Sänger nicht der Bestgebteste bist, beauftrage rechtzeitig einen anderen Mitarbeiter, den musikalischen Teil in „deiner“ Stunde zu übernehmen.
- Singe selbst begeistert mit: Kinder sind Nachahmer, auch noch im Jungscharalter. Sie sind auf der Suche nach Vorbildern. D.h., dass die Mitarbeiter auch beim Singen ein Vorbild für die Kids sein sollten.
- Sorge für eine gute instrumentale Begleitung: Nicht jeder Mitarbeiter kann die Saiten einer Gitarre zum ordentlichen Klingen bringen. Auch hier ist wieder Teamarbeit gefordert. Gut, dass Gott die Mitarbeiter mit unterschiedlichen Gaben ausgerüstet hat. Falls kein Mitarbeiter ein Instrument so beherrscht, um es einzusetzen, kann man auch einfache Rhythmusgeräte, wie Rassel etc. zur Hilfe nehmen.
- Beziehe die Kinder mit ein: Viele Kinder beginnen früh, Musikunterricht zu nehmen. Oft sind gerade die älteren Jungscharler gut in der Lage, bei der Begleitung der Lieder mitzuwirken. Des Weiteren kann man jeweils ein oder zwei Jungscharler pro Stunde für das Halten der Liedpappen oder das Auflegen der OHP-Folien verantwortlich machen. Immer wieder finden wir wirklich gute Sänger/innen in den Reihen der Jungscharler. Wir können sie fördern, indem wir zwischendurch mal eine Solostrophe einlegen, oder ein Trio zusammenstellen.
- Sorge für Abwechslung in der Auswahl der Lieder: Einige Jungscharschlager halten sich über Jahre als Hits. Singe jedoch das Lied nicht tot. Es wichtig, dass wir immer wieder mal neue Lieder einbringen. Aber Achtung: Nicht mehrere Lieder in einer Stunde neu hinzu lernen. Achte bei der Auswahl der Lieder darauf, dass die Texte dem Alter der Kinder angepasst sind. Als Mitarbeiter sollte ich nicht meinen Musikstil den Kindern aufzwingen. Die Kinder sollen verstehen, was sie singen. Daher ist es auch wichtig, verschiedene Begriffe in den Liedern zu erklären.
- Gestalte die Liedpappen und Folien ansprechend: Auch das Auge singt bei den Kindern mit. Ist eine Liedpappe mit schönen Bildern verziert bzw. eine OHP-Folie mit ansprechenden Cliparts versehen, kommt das Lied gleich besser bei den Kids an.





3. Dienstmöglichkeiten durch das Singen der Kinder

- a) Singen bei Alten und Kranken aus der Gemeinde: Besucht in Kleingruppen einige Alte und Kranke der Gemeinde und macht ihnen mit den Liedern der Jungschar eine Freude. Ihr werdet erleben, dass nicht nur die Besuchten, sondern auch die Jungscharler dadurch motiviert werden.
- b) Einüben und Vortragen von Singspielen/Kindermusicals: Eine gute Möglichkeit, die Verwandten der Kinder zu erreichen, ist das Aufführen eines Singspiels oder eines Musicals. Das Einstudieren der Lieder kann durchaus einen Zeitraum von bis zu drei Monaten einnehmen. Übe und wiederhole jede Woche ein bis zwei Lieder des Musicals. Dafür können gut pro Jungscharstunde ca. 15-20 Minuten in Anspruch genommen werden. Vor dem Auftritt lohnt es sich, ein Singwochenende einzuplanen. Gute Singspiele/Kindermusicals sind beim Diakonissen Mutterhaus Aidlingen, dem Hänssler-Verlag, Holzgerlingen (Hrsg. Elisabeth und Hans-Gerhard Hammer - Brettheimer Kinderchor) sowie beim Verlag Schulte und Gerth, Wetzlar (z. B. von Magret Birkenfeld u. Hella Heizmann) zu beziehen. In vielen Fällen gibt es auch Playback-CD's, die für die instrumentale Begleitung beim Auftritt sorgen können.



Ute Gudelius, Lemgo

Entdeckt

Text: Marion Schäl

Musik: Gilbrecht Schäl

Hier ein neues Lied, das in der Jungschar gut gesungen werden kann.

Einen CD-Tipp mit vielen guten Liedern gibt es in der Materialkiste!

♩ = 120

Refrain *erfreulich*

Ent-deckt, ent-deckt, das Le-ben ent-deckt, wir ha-ben das Le-ben ent-deckt. hm Ent-deckt, ent-deckt, das Le-ben ent-deckt, wir ha-ben das Le-ben ent-deckt. hm

Strophen

1. Nicht nur ei-nen eoo-fen Sprach und kei-nen Wer-be-spot, ein
 2. Nicht nur ei-ne gro-ße Show, ge-stylt und ab-ge-dreht, ein
 3. Nicht nur ir-gend-wo ko-piert und nicht nur zwei-te Wahl, ein

1. Le-ben, das den Hun-ger stillt, das gibt es nur bei Gott.
 2. Le-ben, das den Tief-gang hat, der Kri-sen ü-ber-steht.
 3. Le-ben, das mein Gott kre-iert, ein ech-tes Ori-gi-nal.

1. Nein, nicht ei-nen eoo-len Sprach und kei-nen Wer-be-spot, ein
 2. Nein, nicht ei-ne gro-ße Show, ge-stylt und ab-ge-dreht, ein
 3. Nein, nicht ir-gend-wo ko-piert, und nicht nur zwei-te Wahl, ein

1. Le-ben, das den Hun-ger stillt, das gibt es nur bei Gott.
 2. Le-ben, das den Tief-gang hat, der Kri-sen ü-ber-steht.
 3. Le-ben, das mein Gott kre-iert, ein ech-tes Ori-gi-nal.

folgt Refrain

Alle Rechte: Gilbrecht und Marion Schäl (Abdruck mit freundlicher Genehmigung)

Vorlage 5-4/01